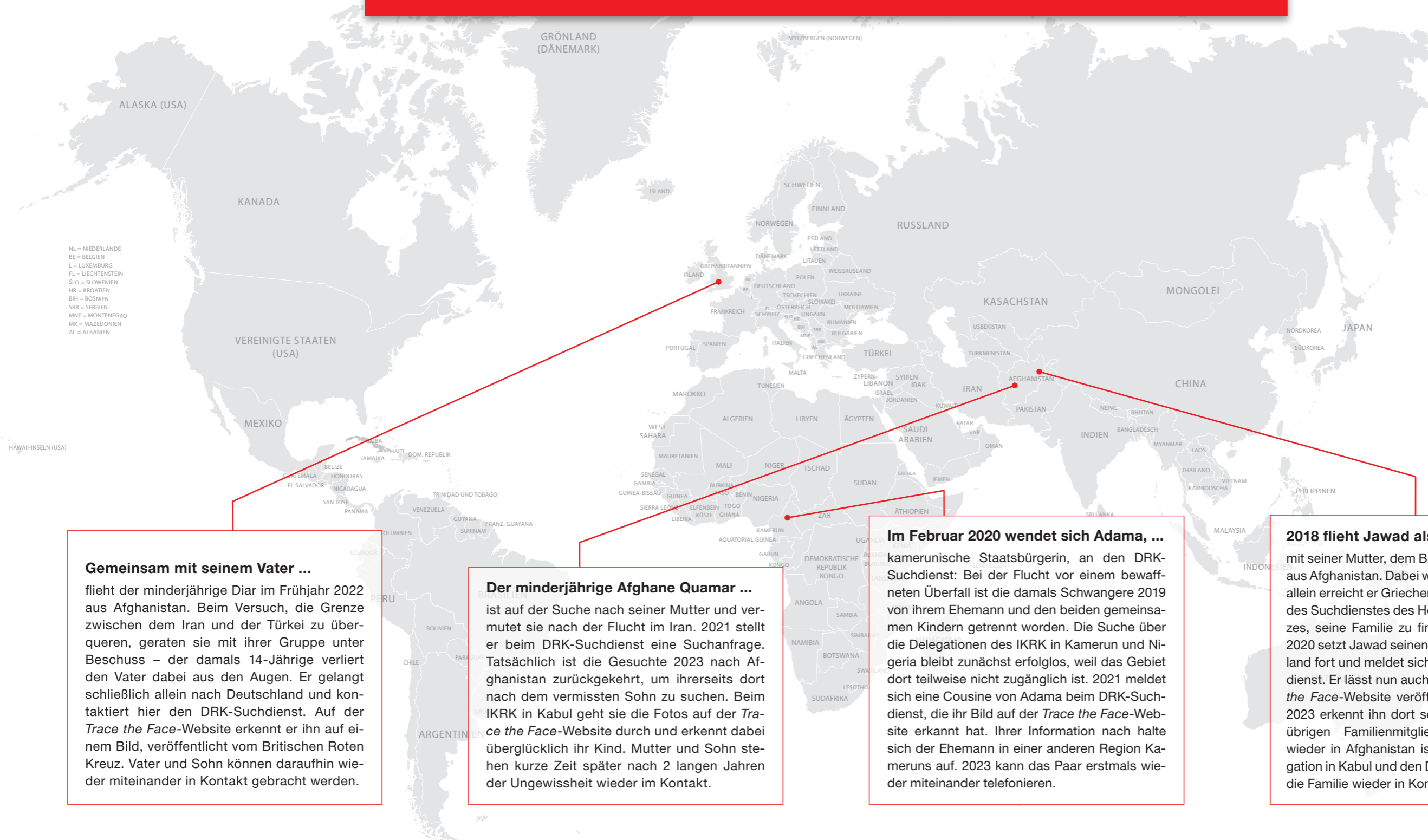


Weltkarte des Suchdienstes

Erfolgsgeschichten der Internationalen Suche 2023



- Weltweit gibt es 191 anerkannte Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Sie alle leisten Suchdienstarbeit.
- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat seinen Hauptsitz in Genf. IKRK-Delegierte setzen sich vor allem in Kriegs- und Konfliktregionen für die Menschen ein. Die Neutralität und Unabhängigkeit des IKRK sind völkerrechtlich anerkannt. Daraus resultiert das Vertrauen aller am Konflikt beteiligten Parteien zum IKRK, so dass dieses auch in schwierigen Situationen den Zugang behält und so helfen kann, die Not der Menschen zu lindern.
- Das Deutsche Rote Kreuz ist die älteste Nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Welt.



Gemeinsam mit seinem Vater ...

flieht der minderjährige Diar im Frühjahr 2022 aus Afghanistan. Beim Versuch, die Grenze zwischen dem Iran und der Türkei zu überqueren, geraten sie mit ihrer Gruppe unter Beschuss – der damals 14-Jährige verliert den Vater dabei aus den Augen. Er gelangt schließlich allein nach Deutschland und kontaktiert hier den DRK-Suchdienst. Auf der *Trace the Face*-Website erkennt er ihn auf einem Bild, veröffentlicht vom Britischen Roten Kreuz. Vater und Sohn können daraufhin wieder miteinander in Kontakt gebracht werden.

Der minderjährige Afghane Quamar ...

ist auf der Suche nach seiner Mutter und vermutet sie nach der Flucht im Iran. 2021 stellt er beim DRK-Suchdienst eine Suchanfrage. Tatsächlich ist die Gesuchte 2023 nach Afghanistan zurückgekehrt, um ihrerseits dort nach dem vermissten Sohn zu suchen. Beim IKRK in Kabul geht sie die Fotos auf der *Trace the Face*-Website durch und erkennt dabei übergänglich ihr Kind. Mutter und Sohn stehen kurze Zeit später nach 2 langen Jahren der Ungewissheit wieder im Kontakt.

Im Februar 2020 wendet sich Adama, ...

kamerunische Staatsbürgerin, an den DRK-Suchdienst: Bei der Flucht vor einem bewaffneten Überfall ist die damals Schwangere 2019 von ihrem Ehemann und den beiden gemeinsamen Kindern getrennt worden. Die Suche über die Delegationen des IKRK in Kamerun und Nigeria bleibt zunächst erfolglos, weil das Gebiet dort teilweise nicht zugänglich ist. 2021 meldet sich eine Cousine von Adama beim DRK-Suchdienst, die ihr Bild auf der *Trace the Face*-Website erkannt hat. Ihrer Information nach halte sich der Ehemann in einer anderen Region Kameruns auf. 2023 kann das Paar erstmals wieder miteinander telefonieren.

2018 flieht Jawad als Minderjähriger ...

mit seiner Mutter, dem Bruder und 2 Schwestern aus Afghanistan. Dabei wird die Familie getrennt, allein erreicht er Griechenland. Die Bemühungen des Suchdienstes des Hellenischen Roten Kreuzes, seine Familie zu finden, bleiben erfolglos. 2020 setzt Jawad seinen Weg bis nach Deutschland fort und meldet sich 2021 beim DRK-Suchdienst. Er lässt nun auch sein Foto auf der *Trace the Face*-Website veröffentlichen und im März 2023 erkennt ihn dort sein Bruder, der mit den übrigen Familienmitgliedern zwischenzeitlich wieder in Afghanistan ist. Über die IKRK-Delegation in Kabul und den DRK-Suchdienst kommt die Familie wieder in Kontakt.

Hinweis: Alle Namen sind von der Redaktion geändert.

191 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) suchen, verbinden und vereinen Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen befinden.

Rotkreuz-Nachrichten

- 124.387 empfangen
 - 98.967 zugestellt
- davon für Gefangene/Internierte 19.343 empfangen, 8.300 zugestellt

Suchanfragen

15.104 Personen konnten weltweit gefunden werden, 211.978 internationale Suchanfragen waren zum Jahresende 2023 noch in Bearbeitung, 22.523 davon betreffen Frauen, 40.632 Kinder.

Telefonate

1.873,156 Anrufe und Videotelefonate zwischen Angehörigen wurden vermittelt, um Familienkontakte zu ermöglichen. Es gab 8.262 Anrufe bei Familien, um über den Verbleib inhaftierter Angehöriger zu informieren, die von IKRK-Mitarbeitenden besucht wurden.

Familienzusammenführung

816 Personen konnten mit ihren Familien wieder vereint werden.

IKRK-Family Links Website, Online-Suche

Die Namen von 331 Personen wurden neu online veröffentlicht, um so den Kontakt mit ihren Angehörigen zu ermöglichen.

Unbegleitete/getrennte Minderjährige

2.364 unbegleitete Minderjährige/Kinder wurden durch das IKRK in 2023 neu registriert, davon 1.055 Mädchen, 155 ehemalige Kindersoldaten.

132 Kinder konnten wieder mit ihren Familien vereint werden. 5.941 Fälle insgesamt waren bis Jahresende 2023 noch nicht abgeschlossen.

Repatriierung

2.801 Personen konnten durch das IKRK in ihr Heimatland zurückkehren, davon 1.729 ehemalige Gefangene/Internierte; in 431 Fällen konnten sterbliche Überreste an Angehörige übergeben werden.

Reisedokumente

709 Personen konnten mit einem IKRK-Reisedokument in ihr Heimat- oder Bestimmungsland reisen.

Übermittlung von Dokumenten

634 offizielle Dokumente konnten übermittelt werden (z.B. Geburts- und Sterbeurkunden, Haftzeitbescheinigungen).